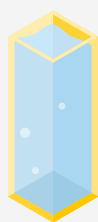
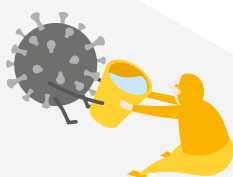


# Jahresbericht 2021



**movetia**

Austausch und Mobilität  
Echanges et mobilité  
Scambi e mobilità  
Exchange and mobility

# Inhalt

---

Vorwort des Präsidenten des Stiftungsrats	2
Vorwort des Direktors	3
<b>10 Handlungsfelder von Movetia</b>	<b>4</b>
Strategie und Vision	5
Innovation	6
Die Pandemie und ihre Auswirkungen	7
Finanzierung	8
Fördergelder	9
Statistiken	11
Bildungsbereiche	12
Mission	14
Vernetzung	15
Governance	16
<b>Finanzen</b>	<b>17</b>
Jahresrechnung	17
Revisionsbericht	20

Movetia ist die nationale Agentur zur Förderung von Austausch, Mobilität und Kooperation in allen Bildungsbereichen – in der Schweiz, in Europa und weltweit. Im Auftrag von Bund und Kantonen unterstützt Movetia Projekte in der Schulbildung, in der Berufsbildung, auf Tertiärstufe, in der Erwachsenenbildung und in der ausserschulischen Jugendarbeit.

# Vorwort des Präsidenten des Stiftungsrats



Die Agentur Movetia hat während ihres fünfjährigen Bestehens in den Bereichen Austausch und Mobilität bereits viel erreicht. Sie ist als Organisation gereift und ihre Dienstleistungen zeichnen sich durch hohe Professionalität aus. In dieser Hinsicht möchte ich mich in erster Linie bei allen Mitarbeitenden von Movetia bedanken. Mit Leidenschaft und Engagement haben sie zu den grossartigen Fortschritten der letzten fünf

Jahre beigetragen. Insbesondere angesichts der Pandemie bewies Movetia Einfallsreichtum und Flexibilität. Dadurch konnten ein Zusammenbruch der Mobilitätszahlen verhindert und gleichzeitig der Weg für neue Austausch- und Mobilitätsformen geebnet werden. In den letzten beiden Jahren fanden einige Aktivitäten vollständig oder teilweise über digitale Kanäle statt. Die wertvollen Erfahrungen, die daraus resultierten, gilt es für die Zukunft zu bewahren. Denn obwohl die erreichten Ziele bemerkenswert sind, bringt die Zukunft viele Herausforderungen mit sich.

Dazu gehört zum Beispiel die derzeit komplizierte Lage in der europäischen Politik, aufgrund derer sich die Schweiz kurzfristig wohl eher nicht dem europäischen Mobilitätsprogramm Erasmus+ anschliessen kann. Dies beeinträchtigt zweifellos den Austausch zwischen unseren Bildungsinstitutionen und denjenigen unserer europäischen Partnerländer. Natürlich haben wir eine Schweizer Lösung, die gut funktioniert und die es im Laufe der nächsten Jahre zu perfektionieren gilt. Aber das genügt nicht. Das Schweizer Bildungssystem muss sich auf den Moment vorbereiten, in dem eine Assoziierung an das Programm Erasmus+ wieder möglich ist.

Als Erasmus+-Programmland müsste die Schweiz drei- bis viermal mehr Austausch- und Mobilitäten organisieren, um die Fördergelder der EU auszuschöpfen. Hinzu kommt, dass die Schweizer Bildungsinstitutionen das Potenzial von nationalem Austausch zwischen den Sprachregionen bis heute kaum ausnutzen. Es fehlt an institutionalisierten Programmen, Austausch und Mobilität in allen Bildungsstufen zu verankern. Dabei müssen natürlich Bund und Kantone ihre Rolle spielen, die Dynamik muss aber durch die Nachfrage angestossen werden, das heisst von unten, nicht von oben. Angesichts dieser Herausforderungen versteht sich Movetia als Motor, der die verschiedenen Anspruchsgruppen antreibt und motiviert und ihnen gleichzeitig mit zugänglichen Angeboten das Leben soweit wie möglich vereinfacht, damit sie ihre Austausch- und Mobilitätsaktivitäten erhöhen können.

Josef Widmer  
Präsident von Movetia

# Vorwort des Direktors



Wie war 2021? Es war sicherlich ein Annus horribilis, wenn man als Massstab die geringen Zahlen von Austausch und Mobilität nimmt – aber vielleicht war es auch ein Annus mirabilis, wenn man bedenkt, zu welchen Innovationen uns die Pandemie buchstäblich gezwungen hat. Das unvorhersehbare und heimtückische Virus hinterliess in unserem Leben ein Chaos. Aber Covid-19 brachte uns auch dazu, Neues zu

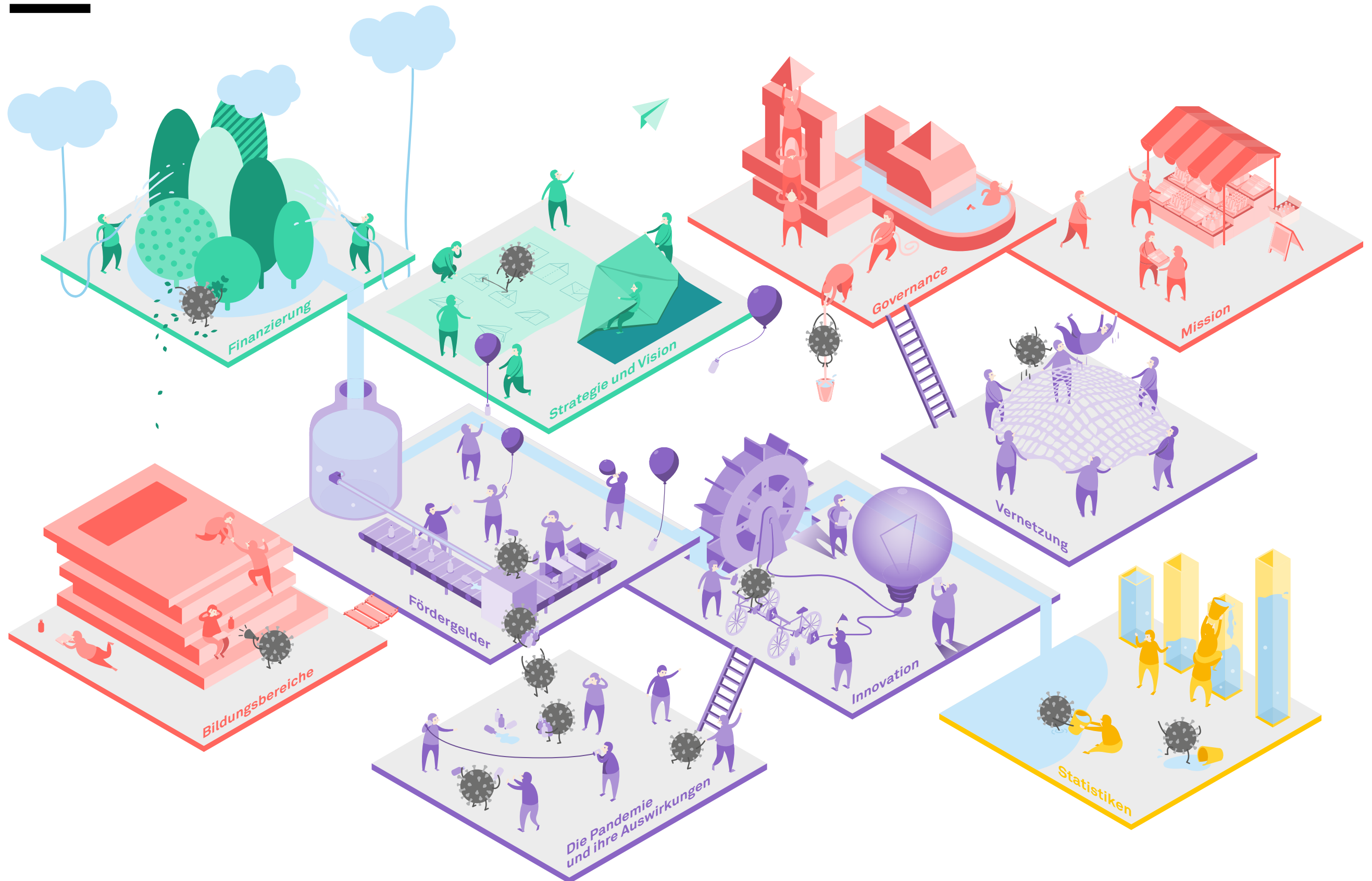
erkunden. Zum Beispiel lernten wir das Arbeiten aus dem Homeoffice besser kennen, mit all ihren Vorteilen und Grenzen. Wir veranstalteten online eine nationale Konferenz mit fast 500 Teilnehmenden. Oder wir sahen dabei zu, wie sich die Digitalisierung unserer Arbeitsplattformen und Statistiken beschleunigte.

Trotz Lockdown, welcher auch Austausch und Mobilität betroffen hat, war die Agentur im Jahr 2021 nicht untätig. Wir nutzten die Zeit zum Überdenken, Vertiefen, Entwickeln und Festigen, um schliesslich besser für die Rückkehr in die Normalität gewappnet zu sein. Wir führten zum Beispiel eine öffentliche Ausschreibung durch, um die Agentur für unsere zukünftige nationale Kommunikationskampagne zu wählen. Zudem integrierten wir in unseren Programmen innovative Elemente von Erasmus+ 2021–2027 und lancierten ein neues internationales Kooperationsprogramm. Schliesslich definierten wir die Umriss des zukünftigen nationalen Austauschprogramms in der Berufsbildung. Ich möchte mich bei allen Mitarbeitenden bedanken, die sich in diesem Jahr aktiv engagiert haben. Auch wenn unser Arbeitsumfeld nicht bedroht war, mussten wir widerstandsfähig sein, durften uns nicht entmutigen lassen und mussten Pläne für eine ungewisse Zukunft machen.

Ende Jahr dann, inmitten einer Phase der grossen Unsicherheit, tat sich ein Hoffnungsschimmer auf: Schweizer Hochschulen können am Projektauftrag der Initiative «Europäische Universitäten» teilnehmen. Wodurch die Schweiz, wie unser Präsident des Stiftungsrats Josef Widmer betonte, ihren Willen unter Beweis stellt, an der europäischen Initiative teilzunehmen. Austausch bietet nicht nur einen Mehrwert für die Personen in Ausbildung und die Institutionen, sondern fördert auch das interkulturelle Verständnis. Indem die jungen Generationen im Rahmen von formellen oder informellen Treffen ermuntert werden, sich zu begegnen und auszutauschen, kann eine Gemeinschaft entstehen – sowohl auf Schweizer als auch auf internationaler Ebene.

Olivier Tschopp  
Direktor von Movetia

# 10 Handlungsfelder von Movetia





## Eine nationale Konferenz und fünf Thesen

Movetia verfolgte 2021 weiterhin ihre Vision: alle jungen Menschen sollen im Laufe ihrer Ausbildung mindestens einmal an einem länger dauernden Austausch- oder Mobilitätsprojekt teilnehmen. Und dies trotz der pandemiebedingten Krise, die uns erneut das ganze Jahr lang begleitet hat. Die zweijährliche nationale Konferenz, die ursprünglich 2020 geplant war, fand nun im Mai 2021 statt. Dafür wurden **fünf Thesen** erarbeitet; eine These sieht eine nationale Mobilitäts- und Austauschwoche vor. Alle Thesen tragen zur Umsetzung der **nationalen Strategie** bei und stärken die Vision von Movetia. Die fünf Thesen werden nun in den Aktionsplan 2021–2024 integriert. Dabei suchen wir angemessene Massnahmen und die Unterstützung unserer Partnerinnen und Partner, um eine erfolgreiche Umsetzung zu ermöglichen.

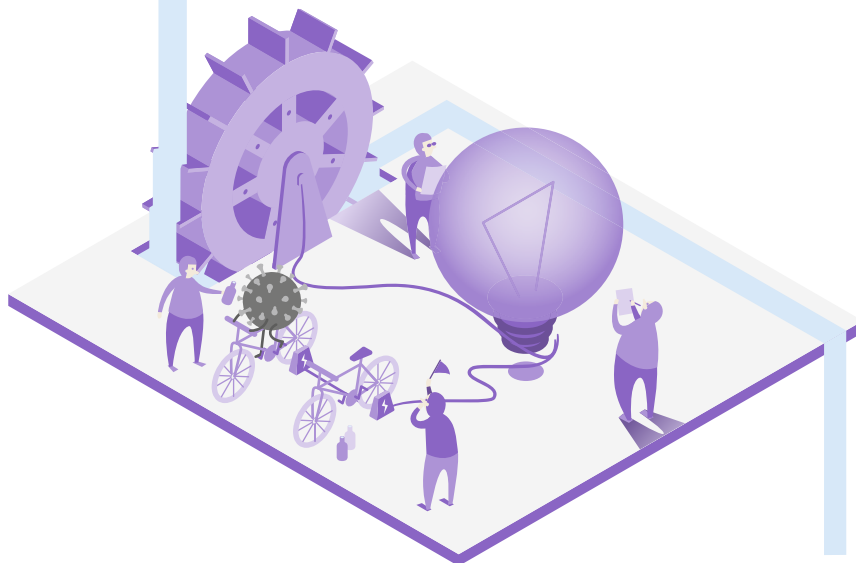
Ausserdem hat Movetia – trotz der schwierigen Gesundheitslage – an Konferenzen, Workshops und anderen Präsenz-, Online- oder Hybridveranstaltungen teilgenommen. Mit dem Ziel, ihre Mission in den Bereichen Förderung, Unterstützung, Beratung, Networking und Promotion zu erfüllen.

Schliesslich engagierte sich Movetia auch für die Wiederassoziierung der Schweiz an das Programm Erasmus+. Ein Engagement, das auch 2022 fortgeführt wird.

## Ausblick

Drei Schwerpunkte werden das Jahr 2022 prägen. Erstens gilt es die Überlegungen zu formalisieren, die die Schweizer Akteurinnen und Akteure im Juni 2021 anlässlich der **Erasmus+-Workshops** angestellt haben. Die Workshops zeigten, dass eine Assoziierung an Erasmus+ eine wesentliche Zunahme der internationalen Mobilitäts- und Kooperationsaktivitäten in der Bildung ermöglichen würde. Zweitens wird eine nationale **Kommunikationskampagne** lanciert. Mit dem Ziel, die jungen Menschen direkt anzusprechen und einen kulturellen Wandel anzustossen: Austausch und Mobilität sollen zu einer Selbstverständlichkeit werden. Drittens sind die Lancierung und Umsetzung von zwei neuen Angeboten geplant: das **internationale Programm** und **das nationale Austauschprogramm in der Berufsbildung**.

# Innovation



## Covid-19 und Nachhaltigkeit stossen Innovationen an

Einmal ist keinmal: Movetia musste 2021 erneut ihren Erfindergeist beweisen. Die Covid-19-Pandemie verhinderte die Umsetzung vieler Mobilitätsprojekte in ihrer vorgesehenen Form. Wie bereits 2020 wurden virtuelle und hybride Alternativen angeboten, um den Interessierten trotz allem die Teilnahme an einem Austausch- oder Mobilitätsprojekt zu ermöglichen.

Movetia passte sich an und entwickelte neue Angebote. Ein Meilenstein 2021 war die Lancierung des Förderprogramms für weltweite Kooperationsprojekte (internationales Programm 2022). Ausserdem wurden Webinare für Lehrpersonen angeboten. Ziel dabei war es, ihnen die notwendigen Instrumente für den vermehrt digital stattfindenden Austausch zu vermitteln. Auch die von Movetia organisierten Veranstaltungen wurden online – wie die nationale Konferenz im Mai – oder hybrid – wie die Konferenz der Tertiärstufe «Innovation through Internationalisation» im November – durchgeführt.

Weiter veröffentlichte Movetia ein **«Green Mobility Tool Kit»**, das die Förderung einer umweltfreundlicheren Mobilität unterstützt. Die Agentur konnte dieses Kit auf europäischer Ebene vorstellen, auf Anfrage der Academic Cooperation Association (ACA).

## Ausblick

Zu den Innovationen 2022 gehört auch der **«Mikroabenteurer-Generator»**. Dieses Spiel soll die Neugier auf Austausch wecken sowie fächerübergreifende Kompetenzen fördern – Kompetenzen, die während eines Austauschs im Fokus stehen. Das Spiel wurde in Zusammenarbeit mit Helvetiq und mit der pädagogischen Expertise der Pädagogischen Hochschule Wallis entwickelt. Es kann in der Schule, mit der Familie, mit Freundinnen und Freunden oder allein gespielt werden.

# Die Pandemie und ihre Auswirkungen



## Fortschritte in einem komplizierten Jahr

Die Pandemie behinderte Austausch und Mobilität weiterhin. Doch Covid-19 beeinflusste die Arbeit von Movetia nicht so stark wie 2020. Während die Anträge in der Schulbildung 2020 sehr tief waren, nahmen sie 2021 dank der Einführung der Mobilität für Schülerinnen und Schüler (Einzel- oder Gruppenmobilitäten) deutlich zu. Dank viel Flexibilität konnten zudem viele Projekte auf die eine oder andere Art durchgeführt oder verschoben werden.

In der Berufsbildung und im Sprachassistentenprogramm wurden nicht alle Praktika wie geplant durchgeführt. Einerseits lag das an der Pandemie. Andererseits lässt es sich auf die Migrationsbestimmungen zwischen der Schweiz und dem Vereinigten Königreich im Zusammenhang mit dem Brexit zurückführen. Dementsprechend fanden einige Praktika in anderen Ländern als geplant statt.

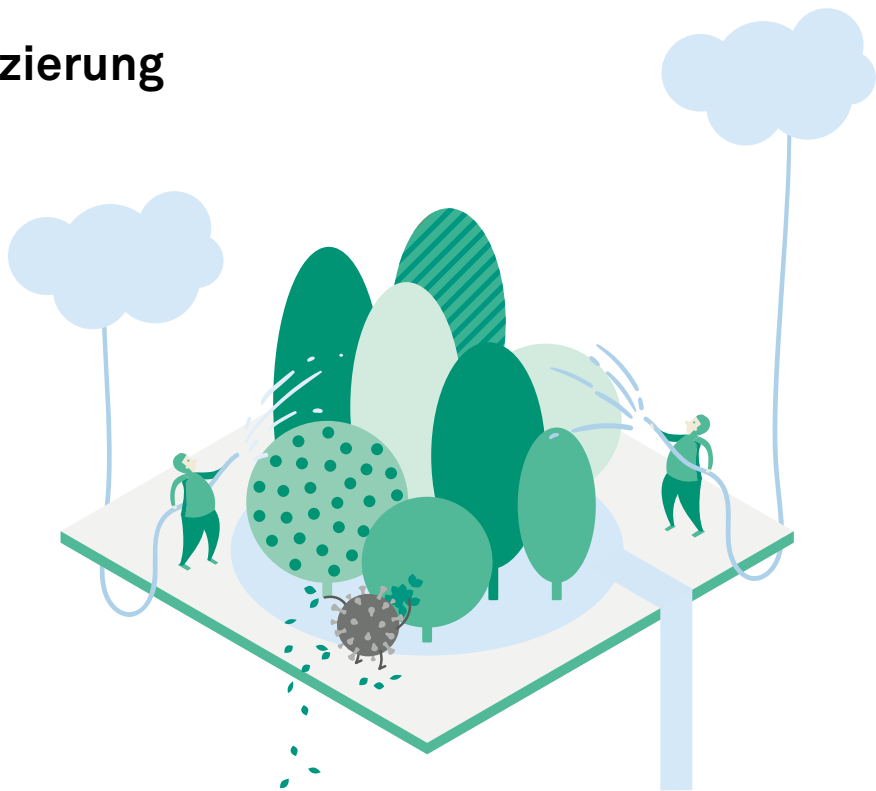
Um die Auswirkungen der Pandemie zu erfassen, führte Movetia im Frühling 2021 eine umfassende **Umfrage** bei den Schweizer Institutionen der Tertiärstufe durch. Diese ergab, dass sich die Mobilität von Schweizer Studierenden ins Ausland seit Anfang 2020 um 38% verringert hatte. Dank der schnellen Umsetzung von gemischten und virtuellen Mobilitätsalternativen kamen die Auslandsaufenthalte jedoch nie ganz zum Erliegen. Laut der Umfrage wird die physische Mobilität heute und in Zukunft bevorzugt.

## Ausblick

Movetia ist überzeugt, dass es ab 2022 einen Nachholeffekt geben wird. Die Pandemie wird die Herangehensweise an Austausch- und Mobilitätsprojekten verändern. Während die negativen Aspekte der Pandemie verschwinden werden, werden die positiven Entwicklungen bleiben. Die Digitalisierung schafft interessante Perspektiven für Austausch und Mobilität. Das bestehende Angebot wird mit Alternativen ergänzt.



# Finanzierung



## Wachsende politische Unterstützung

Die Mittel für nationalen und internationalen Austausch, Mobilität und Kooperation wurden im Vergleich zu 2020 um 5.4 Millionen Franken erhöht: Das SBFI wies Movetia 2021 Fördermittel in der Höhe von 38.5 Millionen Franken für internationale Austausch- und Mobilitätsprojekte zu, während das BAK für den nationalen Austausch 1.2 Millionen Franken Fördermittel zur Verfügung stellte. Für besondere Projekte im Jugendbereich stellte das BSV 100'000 Franken zur Verfügung. Die Mittel für den Betrieb der Agentur belaufen sich auf 4.8 Millionen Franken, diejenigen für die Begleitmassnahmen umfassen 1.4 Millionen Franken. Diese zwei Beträge werden vom SBFI und vom BAK gemeinsam finanziert.

## Übersicht Finanzierung (in Mio. CHF)

	2021	2020
Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)	43.60	38.60
Bundesamt für Kultur (BAK)	2.30	1.90
Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV)	0.10	0.10
Stiftungen	0.24	0.25

## Ausblick

Die Entwicklung der Fördergelder für Austausch, Mobilität und Kooperation wird weiter zunehmen. Nachdem das Parlament die [Botschaft 2021–2024](#) zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation (BFI) sowie die Kulturbotschaft verabschiedet hat, werden die Fördergelder 2022 bis mindestens 2024 weiter erhöht. Die Finanzierung durch Dritte wird sich ebenfalls weiterentwickeln.

# Fördergelder



## 38.2 Millionen Franken für Mobilitätsprojekte

Die verwendeten Mittel waren von der Krise stark betroffen. Weil mehrere Projekte annulliert oder verschoben wurden, konnte ein Teil der 2021 gewährten Fördergelder noch nicht ausgegeben werden. Trotzdem stieg die Zahl der eingereichten Austausch-, Mobilitäts- und Kooperationsprojekte im Vergleich zum Vorjahr um 2%.

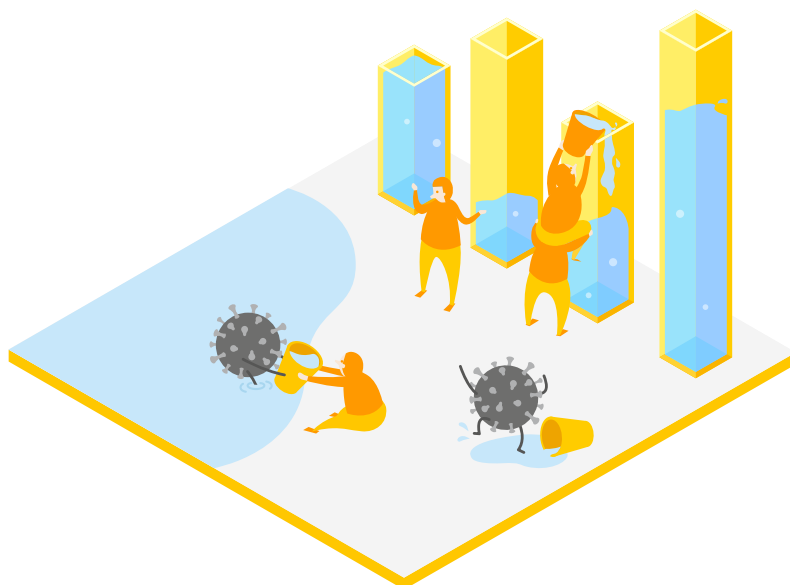
## Ausblick

Wir sind weiterhin positiv gestimmt. Es ist wichtig, dass wir die Entwicklung der Pandemie aufmerksam beobachten und dabei stets die grösstmögliche Flexibilität bezüglich Anpassung und Verschiebung von Projekten gewähren. Der politische Wille besteht und drückt sich durch die steigenden Mittel aus.

## Übersicht bewilligter Fördergelder (in CHF)

<b>Programm</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Klassenaustausch	568'645	458'555
Nationaler Lehrpersonenaustausch	687'450	564'401
Impariamo insieme	3'900	4'200
Ferienaustausch	nur Vermittlung	nur Vermittlung
EchangeCœurs	nur Vermittlung	nur Vermittlung
Schweizer Programm zu Erasmus+	34'928'767	35'203'013
Sprachassistenprogramm	708'000	nur Vermittlung
Programm nationaler Austausch in der Berufsbildung	71'260	–
Internationales Klassenzimmer	18'055	74'000

# Statistiken



## Austauschzahlen neu digital aufbereitet

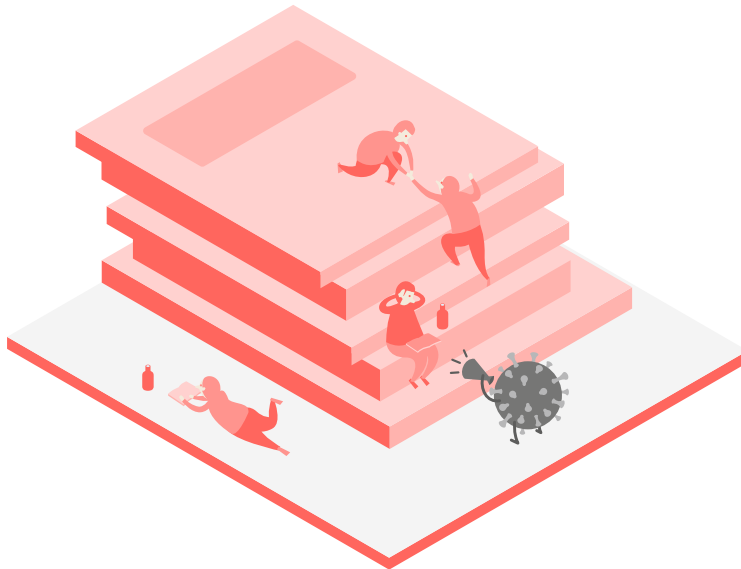
Der nationale Austausch nahm 2021 wieder zu. Zum Beispiel wurden im nationalen Lehrpersonenaustausch zwei Drittel mehr Praktika durchgeführt als 2020. Auf internationaler Ebene stieg die Anzahl Anmeldungen in der Schulbildung dank der Einführung neuer Angebote wie Einzel- oder Gruppenmobilität für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I und II auf ein Rekordhoch. Seit 2021 ist für Studierende eine weltweite Mobilität möglich. Sie können entweder ein Semester oder ein Jahr ihres Studiums oder ein Praktikum von zwei bis zwölf Monaten im Ausland absolvieren. 47 Institutionen profitierten von diesem neuen Angebot.

Movetia hat 2021 entschieden, die Statistik künftig digital bereitzustellen. Alle Zahlen werden in einem interaktiven Format auf der Website präsentiert. Ab Frühling 2022 können ganz einfach mit wenigen Klicks zahlreiche Informationen angezeigt werden. Die Mobilitäten in der Schweiz, in Europa und weltweit können nach Bildungsstufe, Programm, Kanton oder Land visualisiert werden.

## Ausblick

Es ist ungewiss wie lange die Krise Austausch-, Mobilitäts- und Kooperationsprojekte noch beeinflussen wird. Trotz der pandemiebedingten Schwierigkeiten bleibt die Zahl der Projekte jedoch hoch und die Annullierungen sind begrenzt. Dank der neuen Online-Statistiken wird es in Zukunft viel einfacher sein, nach einer bestimmten Kennzahl oder Statistik zu suchen. Mehr zu den Statistiken 2021 erfahren Sie unter: [www.stat.movetia.ch](http://www.stat.movetia.ch)

# Bildungsbereiche



## Innovationen und hohe Investitionen in allen Bereichen

### Schulbildung

Das Angebot in der Schulbildung wurde weiter ausgebaut und den verschiedenen Zielgruppen vorgestellt. Movetia fördert ab sofort Gruppenaustauschprojekte in Europa sowie auch Einzelaustausch von Schülerinnen und Schülern. Trotz Covid-19 erfuhr dieses **neue Angebot** eine hohe Nachfrage.

Die Antragseinreichung sowie die Verwaltung des **Sprachassistenzprogramms** wurden 2021 digitalisiert – somit können die Angebote ab 2022 weiter ausgebaut werden. Beispielsweise wird das Programm ab 2022 um weitere Zielländer ergänzt (Italien und Singapur). Das ist dank einer 2021 geschlossenen Vereinbarung mit educationsuisse möglich.

Ferner wurde 2021 das Unterstützungsangebot **Inspired Teaching** in Zusammenarbeit mit der Gebert Rüb Stiftung lanciert. Das Angebot ermöglicht, die bei Mobilitätsprojekten gesammelten Inputs nachhaltig zu entwickeln.

### Berufsbildung

Stabilität und Entwicklung waren die Schlagwörter 2021. Mit dem Ziel, die Mobilitätskultur in der Berufsbildung zu verankern, wurden die Unterstützungsmassnahmen für den Aufbau der Strukturen verstärkt. Dazu gehören zum Beispiel Austauschbüros ähnlich der International Relations Offices an den Universitäten. Mit der Teilnahme in Netzwerken sowie durch Partnerschaften (Skillsnet, SBFI, EHB, EARLALL, SGAB und SHS Academy) erhöht Movetia die Sichtbarkeit des Angebots.

Auch startete das Schweizer Pilot- und Innovationsprojekt innoVET. Mit der Entwicklung und Umsetzung von Workshops zur **interkulturellen Vorbereitung** für Projektträger/innen und Mobilitätsteilnehmende wurde ein Schwerpunkt auf den Ausbau der individuellen Kompetenzen gelegt.

## Tertiärstufe

Um das internationale Netzwerk sowie die transnationale Zusammenarbeit der Bildungsinstitutionen zu stärken, nahm Movetia an internationalen Fachkonferenzen teil. Höhepunkt 2021 war die Organisation der Konferenz **«Innovation through Internationalisation»** in enger Zusammenarbeit mit der ACA und swissuniversities. Auch das Weiterbildungsmodul **«SUCTI Train The Trainer»** war ein Erfolg. 14 Mitarbeitende der International Relations Offices von sieben Hochschulen nahmen an dieser Weiterbildung zum Thema Internationalisierung teil. Es war das erste Mal, dass eine solche Weiterbildung in der Tertiärstufe angeboten wurde.

Das Mobilitätsprogramm Swiss-European Mobility Programme (SEMP) erlebte grundlegende Entwicklungen: die **weltweite Studierendenmobilität** wurde eingeführt. Ausserdem standen die Sensibilisierung und die finanziellen Anreize für eine grüne Mobilität im Fokus.

## Jugendarbeit

Damit Projekte trotz der Pandemie durchgeführt werden konnten, wurde im Austausch mit den Projektträger/innen nach Lösungen gesucht. Trotz der schwierigen Bedingungen blieben die Nachfragen in der Jugendarbeit hoch. Kontinuierliches Networking ist in dieser Hinsicht unerlässlich. Die Gründung einer Fachgruppe in der internationalen Jugendarbeit erwies sich als sehr nützlich. Dazu wurden die Programme für den ausserschulischen Bereich im Rahmen des Leistungsvertrags mit dem BSV weiterentwickelt. Dabei wurde ein besonderes Augenmerk auf das non-formale Lernen, die Inklusion sowie die Entwicklung von nationalen Pilotprojekten gelegt.

## Erwachsenenbildung

Jedes Jahr stehen neue Zielgruppen im Fokus. 2021 konzentrierten sich die Fördermassnahmen auf Bibliotheken und Museen. Die beiden Zielgruppen zeigen ein grosses Interesse an der europäischen Mobilität in der Berufsbildung.

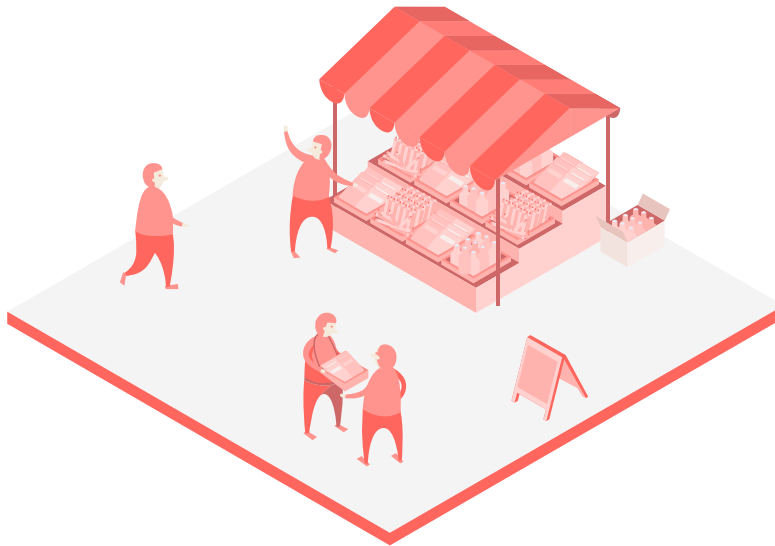
Zudem vertieft Movetia weiterhin die Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Verband für Weiterbildung (SVEB), insbesondere um wichtige Akteurinnen und Akteure der Erwachsenenbildung dazu zu animieren, an internationalen und europäischen Kooperationsprojekten teilzunehmen. Movetia will 2022 zahlreiche Volkshochschulen zur Einreichung eines Projekts bewegen.

## Ausblick

2022 steht die Förderung des internationalen Kooperationsprogramms für alle Bildungsstufen im Zentrum. Das Programm unterstützt Projekte, die zur Entwicklung und Verbesserung des Schweizer Bildungssystems beitragen. Diese Kooperationen werden zwischen schweizerischen, europäischen sowie aussereuropäischen Institutionen gebildet. Das Programm soll die Zusammenarbeit und Partnerschaften zwischen den Institutionen verstärken und langfristig festigen.

Ebenfalls fällt 2022 der Startschuss für **das nationale Austauschprogramm in der Berufsbildung**. Das neue Programm verfolgt das Ziel, dass möglichst viele Berufsbildungsinstitutionen ihren Lernenden einen Austausch in einer anderen Sprachregion der Schweiz anbieten – und dass die Jugendlichen die Angebote nützen.

# Mission



## Unterstützung für die Wiederassoziiierung an Erasmus+ und Kommunikationsoffensive

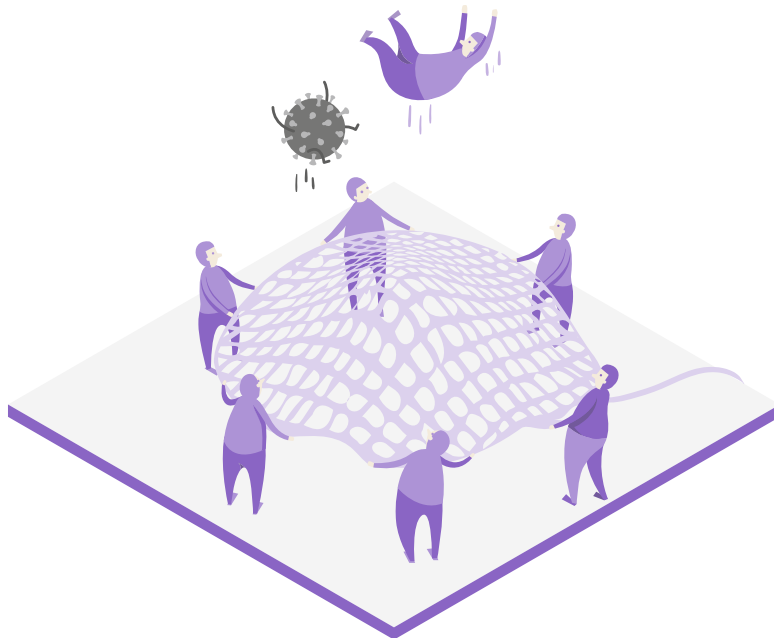
Seit 2021 baut Movetia ihre Kommunikationsarbeit aus, um nach der Pandemie bereit zu sein. Dazu gehörten unter anderem eine verstärkte und proaktive Medienarbeit, die Ausschreibung für eine mehrjährige **nationale Kampagne** sowie die Entwicklung des Spiels **«Mikroabenteurer-Generator»**. Ziel der Kampagne und des Spiels ist, junge Menschen und ihre Eltern direkt anzusprechen und für Austausch und Mobilität zu begeistern.

Neben der Förderung von Austausch und Mobilität agiert Movetia auch als Kompetenzzentrum für alle Themen rund um Austausch und Mobilität. In diesem Rahmen wurden im Juni 2021 **Workshops** mit den Schweizer Entscheidungsträgerinnen und -trägern sowie den Dachorganisationen der verschiedenen Bildungsbereiche zum Dossier Erasmus+ organisiert – also mit den Dachorganisationen der zukünftigen Projektträgerinnen und -träger. Das Ergebnis der Workshops zeigt, dass eine Assoziierung an Erasmus+ eine wesentliche Zunahme der internationalen Mobilitäts- und Kooperationsaktivitäten im Bildungsbereich ermöglichen würde.

## Ausblick

Movetia sensibilisiert 2022 ihre Projektträgerinnen und -träger für die Bedeutung von interkulturellen Kompetenzen. Dazu werden in der Schul- und der Berufsbildung Weiterbildungen in Form von Workshops angeboten. Mit dem Ziel, dass die Projektträgerinnen und -träger zukünftige Mobilitätsteilnehmende selbst auf diese Thematik vorbereiten können.

# Vernetzung



## **Stärkung des Netzwerks: eine ständige, fundamentale Arbeit**

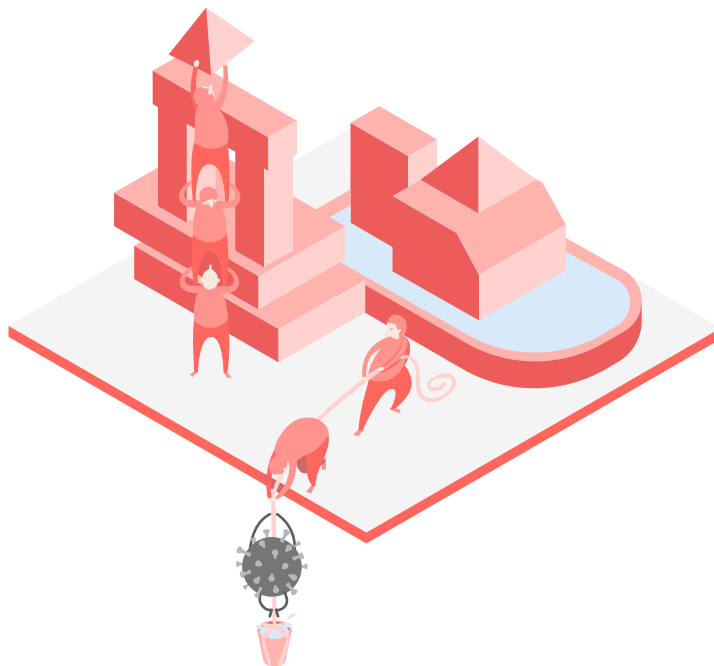
Movetia pflegt ihr Netzwerk und die Zusammenarbeit 2021 hauptsächlich online. Die nationale Konferenz (von 2020 auf 2021 verschoben) fand online statt. Mehrere Partnerschaften wurden weiter gepflegt (digitalswitzerland, ASO, EHB, profiQualité) und neue dazugewonnen: Heidi.news für die Serie «Réinventer l'école», SRG SSR/RTS für ein Austausch- und Mobilitätspilotprojekt innerhalb des Unternehmens sowie SHS Academy für die Ausbildung in Hotellerie, Gastronomie und Tourismus.

## **Ausblick**

Die Plattform [match & move](#) für Gruppenaustausch wird 2022 ausgebaut. Dank der Unterstützung der Stiftung Mercator werden Nutzerinnen und Nutzer über die Plattform nicht mehr nur Austauschpartnerinnen und -partner finden können, sondern auch Tipps und Informationen zu guter Praxis erhalten. Ziel ist es, match & move zu einem unverzichtbaren Forum für Gruppenaustausche in der Schweiz zu machen.



# Governance



## Anpassungen und Ausbau, um den Betrieb der Agentur zu optimieren

Movetia wird von Bund und Kantonen als privatrechtliche Stiftung geführt. Im Rahmen eines Governance-Audits des Bundes wurden im Jahr 2019 dazu verschiedene Überlegungen angestellt, die aktuell weiterverfolgt werden. Ziel ist die Sicherstellung einer kohärenteren Rechtsform der Stiftung, in der die Aufgabenteilung zwischen Bund, Kantonen und Agentur klar definiert ist. Movetia soll 2024 eine öffentlich-rechtliche Stiftung werden. Der Bundesrat entschied 2021, dass dem Schweizer Parlament 2022 ein entsprechender Gesetzesentwurf unterbreitet werden soll. Die Agentur würde dann durch ein spezifisches Gesetz geregelt, wodurch ihre Identität und ihr Handlungsfeld gestärkt würden.

## Ausblick

Movetia wird 2022 ihr **Organigramm** anpassen, um den Betrieb der Agentur zu optimieren. Gewisse Kompetenzen werden in andere Bereiche transferiert, zum Beispiel die Erwachsenenbildung, die dem Bereich «Berufsbildung und Jugendarbeit» angegliedert wird, oder der Lehrpersonenaustausch, der in den Bereich «Schulbildung» integriert wird.

# Finanzen

## Jahresrechnung

### Bilanz (in CHF)

<b>Aktiven</b>	<b>31.12.21</b>	<b>31.12.20</b>
Flüssige Mittel	15'750'113	11'787'441
Forderungen gegenüber nahestehender Organisation	2'179	178'160
Aktive Rechnungsabgrenzungen	215'517	246'594
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>15'967'809</b>	<b>12'212'195</b>
Finanzanlagen	14'242'400	15'058'089
Mobilien, Einrichtungen	p.m.	p.m.
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>14'242'400</b>	<b>15'058'089</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>30'210'209</b>	<b>27'270'284</b>
<b>Passiven</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22'949'303	15'413'171
Verbindlichkeiten Lohnnebenkosten	82'234	11'488
Rückstellung Mietvorschuss kurzfristig	88'000	88'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	197'688	283'486
Kurzfristige Rückstellungen	209'890	136'381
<b>Total Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>23'527'115</b>	<b>15'932'526</b>
Verbindlichkeiten gegenüber SBFI	5'319'147	10'023'585
Verbindlichkeiten gegenüber BAK	796'481	466'512
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>6'115'628</b>	<b>10'490'097</b>
Rückstellungen Mietvorschuss	51'334	139'334
Rückstellungen Investition CRM	2'822	46'906
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>54'156</b>	<b>186'241</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>29'696'899</b>	<b>26'608'864</b>
Stiftungskapital	200'000	200'000
Betriebsreservefonds	289'369	415'000
Gewinnvortrag	46'420	39'920
Jahresverlust/-gewinn	-22'480	6'500
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>513'309</b>	<b>661'420</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>30'210'209</b>	<b>27'270'284</b>

**Erfolgsrechnung** (in CHF)

	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Betriebsertrag SBFI und BAK	45'882'798	37'518'359
Betriebsertrag Dritte	175'866	351'655
Einnahmen Untermiete	73'566	70'411
<b>Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>46'132'230</b>	<b>37'940'425</b>
Direkter Aufwand	-40'868'327	-33'074'051
<b>Bruttoergebnis nach direktem Aufwand</b>	<b>5'263'903</b>	<b>4'866'374</b>
Personalaufwand	-3'463'405	-3'086'092
Sozialversicherungsaufwand	-609'562	-524'656
Übriger Personalaufwand	-63'021	-90'980
Drittleistungen und Honorare	-400'339	-262'409
<b>Personalaufwand inkl. Honorare Dritter</b>	<b>-4'536'327</b>	<b>-3'964'137</b>
<b>Bruttoergebnis nach Personalaufwand</b>	<b>727'576</b>	<b>902'237</b>
Raumaufwand	-229'364	-231'227
Einrichtung, Unterhalt, Reparaturen	-18'878	-26'139
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-1'988	-1'885
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-241'187	-405'818
Werbeaufwand	-224'365	-203'789
Übriger Betriebsaufwand	-2'880	-3'291
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>-718'662</b>	<b>-872'149</b>
<b>Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern</b>	<b>8'914</b>	<b>30'088</b>
Finanzaufwand	-31'394	-7'521
<b>Betriebsfremder, ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Erfolg</b>	<b>-22'480</b>	<b>22'567</b>
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-125'631	-21'918
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	125'631	5'851
<b>Total ausserordentliches, einmaliges und periodenfremdes Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-16'067</b>
<b>Jahresverlust/-gewinn</b>	<b>-22'480</b>	<b>6'500</b>

## Anhang der Jahresrechnung

### Angaben über die in der Jahresrechnung verwendeten Grundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach den obligationenrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften des 32. Titels «Die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung» (Art. 957 ff OR).

### Organe der Stiftung (k = kollektiv zu zweien)

<u>Stiftungsrat</u>	Zeichnungsberechtigung
Josef Johann Widmer, Bern (Präsident)	k
Isabelle Frédérique Chassot, Granges-Paccot (Vizepräsidentin)	k
Astrid Wüthrich, Bern	k
Susanne Hardmeier Stahl, Bern	k
<u>Direktor</u>	
Olivier Tschopp, Delémont	k

### Entschädigung des Stiftungsrates

Die Stiftungsräte und Stiftungsrätinnen erhalten keine Entschädigungen.

### Revisionsstelle

BDO AG, Hodlerstrasse 5, 3011 Bern

### Angaben über die Anzahl Vollzeitstellen

Die Stiftung beschäftigte im Jahr 2021 weniger als 50 Angestellte im Jahresdurchschnitt. (gerechnet in Vollzeitstellen)

<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b> (in CHF)	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Mietvertrag Dornacherstrasse in Solothurn (inkl. HK- und BK-Akonto):		
– Nicht bilanzierte Verbindlichkeiten fällig im 2022	320'417	320'417
– Nicht bilanzierte Verbindlichkeiten fällig ab 2023 bis Juli 2023	160'209	480'626
Davon erhaltene Mietzinsverbilligung von Vormieter anrechenbar an Verbindlichkeiten 2021 bis 2023 (in Rückstellungen verbucht)	51'334	139'334
Anrechenbar an Verbindlichkeiten Folgejahr in kurzfristigen Rückstellungen gebucht	88'000	88'000

<b>Finanzanlagen</b> (in CHF)	<b>2021</b>	<b>2020</b>
langfristige Forderungen gegenüber dem SBFI aus dem Jahr 2020	6'680'000	6'240'000
langfristige Forderungen gegenüber dem SBFI aus dem Jahr 2021	7'562'400	6'680'000
Langfristige Forderungen gegenüber dem SBFI aus den Jahren 2018 und 2020	0	2'138'089

### Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Verzicht auf Erstattung der Kosten für die Mehrwertsteuer 2017 SBFI	-125'631	-21'918
Auflösung von Rücklagen aufgrund MwSt.-Kosten	125'631	5'851



Tel. +41 34 421 88 10  
Fax +41 34 422 07 46  
www.bdo.ch

BDO AG  
Hodlerstrasse 5  
3001 Bern

### Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der

#### Fondation suisse pour la promotion des échanges et de la mobilité (FPEM), Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Seiten 17 bis 19) der Fondation suisse pour la promotion des échanges et de la mobilité (FPEM) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten sowie den Reglementen entspricht.

Bern, 14. Februar 2022

BDO AG

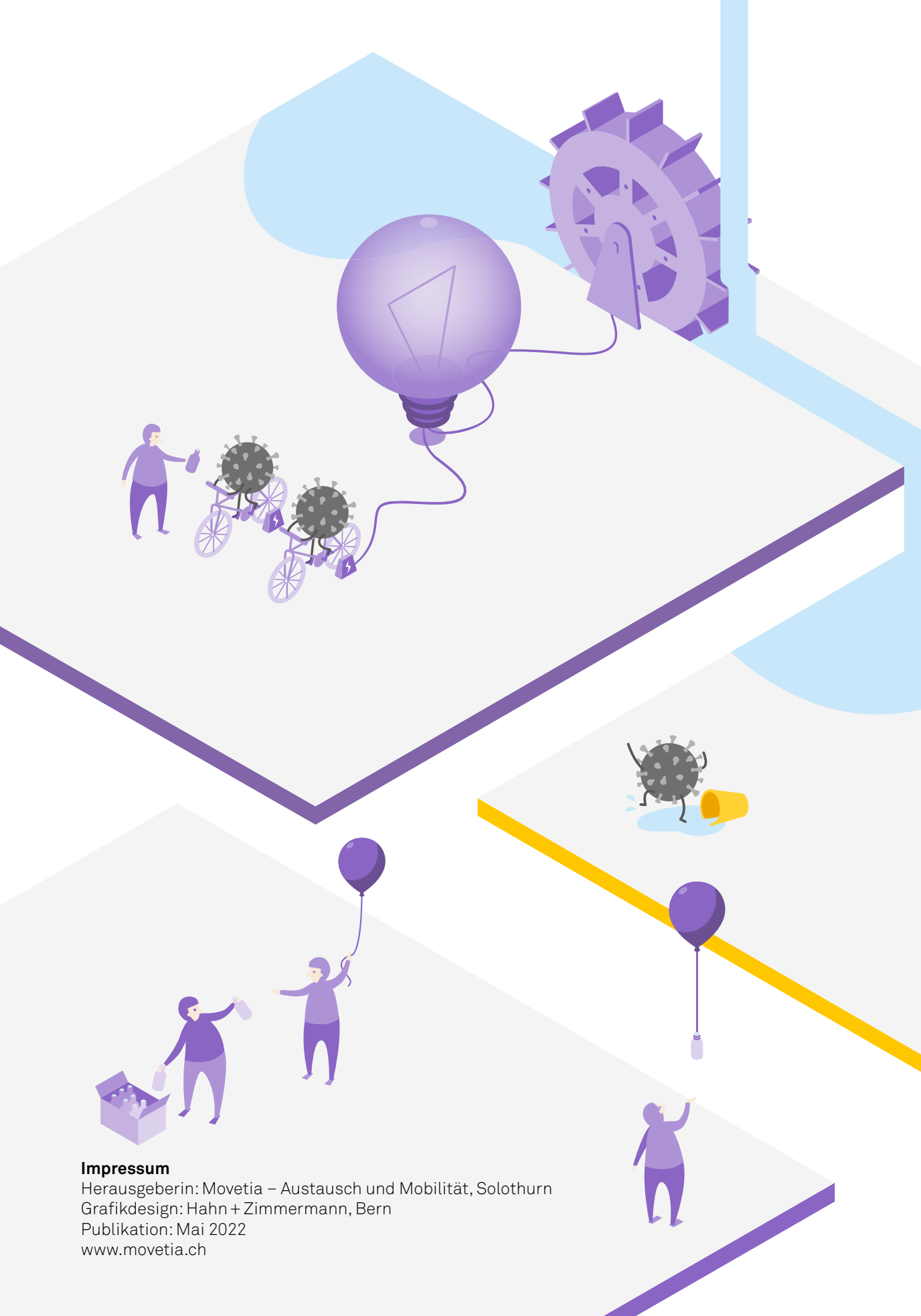
Thomas Stutz

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Bernhard Remund

Zugelassener Revisionsexperte



## Impressum

Herausgeberin: Movetia – Austausch und Mobilität, Solothurn

Grafikdesign: Hahn + Zimmermann, Bern

Publikation: Mai 2022

[www.movetia.ch](http://www.movetia.ch)